

# TV Feudingen kritisiert „Gängelung“

Vorsitzende schreibt einen Brandbrief

**Feudingen** Dieses Schreiben hat es in sich und kündigt von einer geballten Portion Frust und Wut. Der TV Feudingen hat in Person seiner Vorsitzenden **Sandra-Strack Saßmannshausen** in einer Stellungnahme auf eine Pressemitteilung der Stadt Bad Laasphe reagiert, laut der die Sporthallen an den Schulen ausnahmsweise in den Sommerferien geöffnet sind. „Es entsteht der Eindruck, dass diese Presseinfo Profilrettungsmaßnahmen eines Behördenchefs in Anbetracht anstehender Wahlen sein könnten – aus unserer Sicht geht so etwas nicht“, schreibt Strack-Saßmannshausen auf der Homepage des TV Feudingen.



Der Stadtverwaltung wirft sie eine „Gängelung“ des Turnvereins und eine „Verzögerungstaktik“ sowie eine fehlende Problemlösungsbereitschaft vor: „Die Kräfte der zuständigen Teilbehörde erwecken den Eindruck, dass man lieber die Füße stillhält als Fehler zu machen.“

Vor allem Bürgermeister Torsten Spillmann, im Schreiben zwar nicht namentlich genannt, wird hart kritisiert: „Von einem Bürgermeister ist zu erwarten, dass er in Erscheinung tritt und ehrenamtlich Tätige unkompliziert und unbürokratisch unterstützt. Das war hier nicht spürbar, obwohl er in Anbetracht der Dringlichkeit auch persönlich in Schriftverkehr einbezogen wurde.“

### **Viel Aufwand, null Ergebnisse**

Seit Anfang Juni habe der Turnverein sich darum bemüht, die Turnhalle des Turnvereins „selbverständlich unter Einhaltung aller Coronaschutz-Auflagen“ während der Sommerferien nutzen zu dürfen. „In konstruktiver Art und Weise wollten wir uns mit der Stadtverwaltung abstimmen“, heißt es. Das Fazit der Bemühungen: „Am Ende haben sich mit diesem Verwaltungsakt gut zwölf Personen (städt. Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder) über mehr als sieben Wochen in unzähligen Stunden beschäftigt – ohne am Ende ein für unseren Verein brauchbares Ergebnis zu erzielen.“

Konkret kritisiert der Verein, dass immer wieder neue Forderungen, Auflagen und Problemstellungen eine Hallennutzung verhindert hätten. Mal habe es am Hausmeister, mal an Reinigungsfragen, mal an der laut Stadtverwaltung notwendigen Wartung von Geräten gelegen. Der Verein erstellte ein eigenes Nutzungskonzept und musste später ein weiteres, von der Stadt aufgestelltes, Konzept unterzeichnen.

**„Höchst demotivierend“**

„Jedes Mal, wenn wir eine Auflage der Stadt erfüllt haben, kommt plötzlich eine neue Forderung seitens Kommune hinzu“, ärgert sich Strack-Saßmannshausen, die zudem eine Ungleichbehandlung der Vereine beklagt, weil beispielsweise der SC Rückershausen seinen Kraftraum auch durch Erwachsene (eingeschränkt) nutzt, der TV Feudingen die Halle jedoch nur durch Kinder und Jugendliche nutzen darf. „Die Anforderungen sollten doch für alle identisch sein, oder?“, lautet eine rhetorische Frage von Strack-Saßmannshausen. Sie stellt fest: „Für die Verantwortlichen der Vereine, die sich wesentlich zum Wohle der jüngeren Bevölkerung einsetzen, stellt dieser Verwaltungsakt eine höchst demotivierende und frustrierende Situation dar.“ fr